



**Informations- und Dokumentationszentrum für
Antirassismuarbeit e. V. (IDA)**

IDA-Infomail

Nummer 3, Juni 2006, 7. Jg.

	Editorial	S. 1
1	Neues von IDA und IDA-NRW	S. 2
2	Aus den Mitgliedsverbänden	S. 12
3	Aktion, Information	S. 17
4	Seminare, Tagungen	S. 22
5	Literatur	S. 28
	Impressum	S. 31

Editorial

Auch abseits der Fußballstadien werden momentan zentrale gesellschaftspolitische Themen verhandelt: Neben dem Allgemeinen Gleichstellungsgesetz (AGG), das in diesen Tagen verabschiedet wird, findet Mitte Juli erstmals ein bundesweiter Integrationsgipfel statt, der vom Bundeskanzleramt veranstaltet wird. Obwohl diesem Treffen durch die Bezeichnung „Gipfel“ große Bedeutung beigemessen wird und auch VertreterInnen von MigrantInnenselbstorganisationen (MSO) beteiligt werden sollen, ist die Veranstaltung schon im Vorfeld Kritik ausgesetzt. Hauptkritikpunkte sind die befürchtete einseitige thematische Fokussierung auf Sprachkompetenz und –förderung, die nur auf vier Stunden angesetzte Dauer des Treffens, die selektive Einbeziehung von einzelnen MSO sowie der Termin des Gipfels in den Schulferien.¹

Ohne den Ergebnissen des Gipfels vorgreifen zu wollen bzw. zu können, benennt die Kritik doch konzeptionelle und interaktionelle Tücken, auf die in der interkulturellen Arbeit zu achten ist:

Die grundlegende Frage ist, ob unter Integration eher assimilatorische Konzepte oder das, was der ehemalige Integrationsbeauftragte aus NRW, Klaus Lefringhausen „Integration auf gleicher Augenhöhe“ genannt hat, verstanden werden.

Die Metapher der Augenhöhe impliziert dabei, dass Integrationskonzepte auch dauerhafte und umfassende Veränderungen in der Mehrheitsgesellschaft und deren Umgang mit Minderheiten mit sich bringen müssen.

Wie ein solcher Veränderungsprozess in Gang gebracht werden kann, der für alle Beteiligten positive Effekte zeitigt, ist in der Jugendverbandsarbeit zu beobachten. Die Jugendverbände haben erkannt, dass interkulturelle Öffnung der Jugendarbeit auch bedeutet, den Jugendlichen mit Migra-

tionshintergrund und deren Organisationen eine Stimme zu geben, die in der Jugendarbeit gehört wird. Eine Öffnung für Jugendliche mit Migrationshintergrund und deren Organisationen bringt entsprechend eine Aufwertung der etablierten Institutionen der Jugendarbeit mit sich, da diese im Zuge der Öffnung eine größere Anzahl von in Deutschland lebenden Jugendlichen und deren Interessen vertreten. Je mehr sich in den Jugendverbänden und deren Interessensvertretungen die Pluralität der hier lebenden Jugendlichen widerspiegelt, desto größer wird auch der (politische) Handlungsspielraum der Verbände.

An der Frage nach den Implikationen von interkultureller Öffnung entscheidet sich, wie ernst Angebote der interkulturellen Öffnung und der Integration tatsächlich gemeint sind. Nur wenn sie nicht als Worthülsen benutzt werden, sondern tatsächlich die Strukturen der Gesellschaft in Hinblick auf Nichtdiskriminierung und gerechtigkeitsorientierte Partizipation zu verändern suchen, kann interkulturelle Öffnung der Jugendarbeit gelingen und eine Integration auf gleicher Augenhöhe stattfinden. Das Netzwerk interkultureller Jugendverbandsarbeit und -forschung (NiJaf), in dem sowohl VertreterInnen aus etablierten wie aus MigrantInnenjugendverbänden, aus Wissenschaft und Politik vertreten sind, ist ein Zusammenschluss, der die Maxime der „gleichen Augenhöhe“ zu berücksichtigen versucht und dessen Arbeitsweise, Zielsetzung und Ausrichtung über den Bereich der Jugendverbandsarbeit hinaus Anregungen geben könnte, wie interkulturelle Öffnung nachhaltig initiiert und forciert werden kann. Der Prozess, der bei den Jugendverbänden begonnen hat, kann Anregungen auch für andere Bereiche der Gesellschaft geben. Beispiele für Aktivitäten aus den Jugendverbänden finden sich wie immer auch in dieser Infomail.

Birgit Jagusch

¹ www.tagesspiegel.de/politik/archiv/24.06.2006/2618596.asp, 28.06.2006

1 Neues von IDA und IDA-NRW

1.1 IDA informiert

1.1.1 Veranstaltungen

Erfolgreiche Projektarbeit - gewusst wie! Ein Seminar für aktive jugendliche Mitglieder von MigrantInnenorganisationen

Termin: 01.–03. September 2006

Ort: Bad Homburg

Gewusst wie! An Kreativität, Spontaneität, Phantasie und dem ehrenamtlichen Einsatz der Vereinsmitglieder mangelt es Jugendverbänden kaum, wenn es darum geht, tolle Ideen für ein eigenes Projekt zu entwickeln. Aber wie können all diese Ideen in die Praxis umgesetzt werden? Wie plant man ein Projekt? Wie führt man ein Projekt durch und wo kann man Geld dafür beantragen?

Dies sind einige Fragen, die im Mittelpunkt des IDA-Seminars stehen.

Das Seminar wendet sich an aktive jugendliche Mitglieder von MigrantInnenvereinen, die Erfahrungen sammeln möchten, um ihre Projektarbeit nachhaltig zu unterstützen. Um das Seminar möglichst praxisnah zu gestalten, werden die Jugendlichen ein beispielhaftes Projekt selber gestalten. Im Rahmen des Rollenspiels „*Fit für Multimedia – wie der Computer zu einem Freund wird*“ werden die TeilnehmerInnen am Beispiel des Vereins „*Spiel, Spaß und Abenteuer e. V.*“ alle Phasen eines Projekts durchlaufen und gemeinsam die wichtigsten Tipps und Tricks für erfolgreiche Projektarbeit kennen lernen. Dabei werden verschiedene inhaltliche und organisatorische Ebenen thematisiert: Von der ersten Idee, die anschließend konkretisiert wird, über die Frage, wie das Projekt finanziert werden kann und wie ein Finanzantrag geschrieben wird, bis hin zur Erstellung eines Projektablaufplans werden die TeilnehmerInnen Anregungen für die eigene Vereinspraxis erhalten.

Programm

Freitag 01.09.2006:

Bis 18:00 Anreise

Ab 18:00 Abendessen

19:00 – 20:00 Vorstellungsrunde und Erwartungshaltung an das Seminar

20:00 – 21:00 Einführung in die Projektarbeit: Was ist ein Projekt? Die fünf Phasen eines Projekts: Was muss wann gemacht und beachtet werden?

Samstag 02.09.2006:

08:00 – 09:00 Frühstück

09:00 – 09:30 Einteilung in verschiedene Arbeitsgruppen und Einführung in das Rollenspiel

09:30 – 10:30 Informelle Phase: Konzeptionelle Vorüberlegungen für das Projekt

10:45 – 12:30 Definitionsphase Teil 1: Definition und Konzeption des Projekts

12:30 – 14:30 Mittagspause

14:30 – 17:00 Definitionsphase Teil 2: Antragstellung des Projekts

17:00 – 18:00 Planungsphase: Projektablaufplan

Ab 18:00 Abendessen

Sonntag 03.09.2006:

08:00 – 09:00 Frühstück

09:00 – 10:00 Durchführungsphase des Projekts

10:15 – 12:30 Abschlussphase des Projekts: Abrechnung, Reflexion und Auswertung des Projekts

Ab 12:30 Mittagessen, anschließend Abreise

Tagungsort:

Jugendherberge Bad Homburg

Mühlweg 17

61348 Bad Homburg

Tel: 0 61 72 / 2 39 50

(Mit der Anmeldebestätigung wird eine Wegbeschreibung zugesandt.)

Anreise: Freitag bis 18:00 Uhr

Abreise: Sonntag gegen 13:30 Uhr

Teilnahmebedingungen:

- jugendliches aktives Mitglied in einem MigrantInnenverein

Kosten: 20,00 € (inkl. Vollverpflegung, Übernachtung, Bettwäsche)

Fahrtkosten können **maximal** in Höhe der Kosten der **DB 2. Klasse, Bahncard 50** erstattet werden. In **Ausnahmefällen** können bei Bildung einer Fahrgemeinschaft die Kosten der Fahrt mit dem PKW erstattet werden. Die Auszahlung der Fahrtkosten setzt die **Teilnahme an dem gesamten Seminar** voraus.

Die **Anmeldung** ist gültig nach Eingang der **Überweisung** auf das Konto: IDA e. V., Konto-Nr.: 00 47 02 23 06 bei der Stadt-Sparkasse Düsseldorf, BLZ: 300 501 10, Kennwort:

Projektmanagement

Anmeldeschluss: 18. August 2006

TeamerInnen

Sergej Funk

Birgit Jagusch (IDA)

Weitere Infos und Anmeldung

IDA e. V.

Birgit Jagusch

Volmerswerther Str. 20

40221 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 15 92 55-5

Fax: 02 11 / 15 92 55-69

info@IDAeV.de

www.IDAeV.de/antirassismus_aktuell.htm

Interkulturelle Öffnung der Jugendverbände

Termin: 19. September 2006

Ort: Frankfurt/M.

In Kooperation mit dem **Hessischen Jugendring (HJR)**

Interkulturelle Öffnung der Jugendverbände für Jugendliche mit Migrationshintergrund ist im Einwanderungsland Deutschland eine wichtige Aufgabe der Jugendverbandsarbeit. Das Seminar zeigt Wege, wie sich Verbände öffnen können, an welche Hürden ein solcher Entwicklungsprozess geknüpft ist und welche Chancen einer Pluralisierung der Verbände innewohnen.

Zunächst werden verschiedene Perspektiven auf interkulturelle Öffnung dargestellt und diskutiert, um nachfolgend in Arbeitsgruppen Ansatzpunkte für die konkrete Vereinsarbeit zu erarbeiten. In den Arbeitsgruppen erarbeiten die Teilnehmenden einen Handlungsplan für die Zukunft, der wegweisend für weitere Aktivitäten sein soll und Handlungsmöglichkeiten aufzeigt.

Zielgruppe sind aktive haupt- und ehrenamtliche Mitglieder von Jugendverbänden und -ringen, die sich mit der interkulturellen Öffnung ihres Verbands auseinandersetzen möchten.

Programm

- 09:15 Einlass und Stehkafee
- 09:30 Begrüßung und Einführung
Matthias Körner, stellv. Vorsitzender des Hessischen Jugendrings, zur Rolle der Jugendverbände beim Erlernen und Vermitteln von demokratischen Werten, die angesichts von Migration die Integration Jugendlicher durch Partizipation fördern.
- 09:45 Was heißt eigentlich interkulturelle Öffnung der Jugendverbände?
Voraussetzungen, Ziele, Herangehensweisen, Wege der Öffnung
(Dr. Peter Nick, Experte/Autor für das Deutsche Jugendinstitut, München)
Vortrag mit anschließender Diskussion
- 10:45 Interkulturelle Öffnung aus Sicht selbstorganisierter MigrantInnenjugendorganisationen
(Gülsah Bayram, Bund der Alevitischen Jugendlichen in Deutschland)
Vortrag und anschließende Diskussion
- 11:45 Pause
- 12:00 Filmbeitrag „Deutschland ... wäre meine richtige Heimat ...“, von der Gruppe der „Unmündigen“ e. V.
Anschließend Diskussion mit den FilmemacherInnen.
- 13:00 Mittagessen und small talk beim „walk on the main-side“
- 14:00 – 16:30 Workshops
incl. coffee break

I. Best Practice: Interkulturelle Öffnung der Verbände – Voraussetzungen, wie geht das und welche Fallstricke gibt es?
(Dr. Peter Nick / Julia Wältring, Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder, BdP Hessen)

II. Kooperationen von MigrantInnenjugendorganisationen mit „etablierten“ Jugendverbänden
(Birgit Jagusch, IDA e. V. und Gülsah Bayram)

- 16:45 „Alle sprechen von kultureller Öffnung - wir kümmern uns drum“. Startschuss für einen konkreten Handlungsplan der Hessischen Jugendverbände zur „Interkulturellen Öffnung für MigrantInnengruppen“
Moderation: Angelika Ribler, Sportjugend Hessen
- 18:00 Austausch, Stehempfang, Ausklang mit Turgut Yüksel, Interkultureller Referent des Frankfurter Jugendrings

Ort der Veranstaltung:

Haus der Jugend
Deutschherrnufer 12
60594 Frankfurt
Anfahrt siehe
www.jugendherbergefrankfurt.de

Anmeldung zur kostenfreien Teilnahme bis 4. September 2006 an:

Hessischer Jugendring
Schiersteiner Str. 31-33
65187 Wiesbaden
Die Bestätigung der Anmeldung erfolgt in der 36. Woche per e-Mail
Tel: 06 11 / 9 90 83-0
Fax: 06 11 / 9 90 83-60
info@hessischerjugendring.de
www.hessischerjugendring.de

Koordination und Infos:

Dr. Manfred Wittmeier, Hessischer Jugendring
Birgit Jagusch, IDA e. V.

Info-Tische zur Präsentation gelungener Aktivitäten stehen im Seminar zur Verfügung.

Land in Sicht?

Konzepte ländlicher Jugendarbeit mit rechtsextrem orientierten Jugendlichen

Termin: 18.-19. September 2006, Magdeburg

Zielgruppe: Praktikerinnen und Praktiker aus Jugendsozialarbeit in ländlichen Räumen

Die neuesten Daten und Fakten bestätigen es: Der Rechtsextremismus fordert Politik und Gesellschaft kontinuierlich heraus. Obwohl Untersuchungen zur gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit bei Jugendlichen zwar zunehmende Zukunftsängste, aber erfreulicherweise abnehmende Fremdenfeindlichkeit nachweisen, besitzt in vielen, insbesondere ländlichen Regionen der jugendkulturelle Mainstream einen rechtsextremen Background. Im Jugendzentrum, auf dem Marktplatz oder Bolzplatz haben sich Jugendszenen mit rechtsextremem

Touch etabliert, denen der Jugendsozialarbeiter oder die Jugendbildnerin kreativ entgegen-treten müssen, meist ohne Land zu sehen. Oft fehlt ein adäquates Netzwerk oder andere Unterstützung, um Konzepte der Jugendarbeit mit rechtsextrem orientierten Jugendlichen umzusetzen. Die Folge sind Ohnmacht, Resignation und Scheitern der engagierten Arbeit. Um dies zu verhindern, müssen Räume geschaffen werden, in denen Austausch und Ver-netzung möglich sind. Das möchte das Seminar für Personen aus der Jugendbildungs und -sozialarbeit, die im ländlichen Raum arbeiten, neben der Bereitstellung von Fachinformatio-nen leisten. Zu Beginn des Seminars wird in einem Vortrag das Thema der Jugendarbeit auf dem Land in seinen zentralen Aspekten behandelt. Anschließend werden Fachleute aus der beratenden Praxis ihre Konzepte und Wege der Arbeit mit rechtsextrem orientierten Jugend-lichen darstellen. In Arbeitsgruppen unter Begleitung der ReferentInnen werden die Frage-stellungen und Thesen der Vorträge vertieft. Am zweiten Tag werden drei Arbeitsgruppen nach den thematischen Interessen der Teilnehmenden gebildet und moderiert begleitet. Hier gibt es die Gelegenheit, sich mit anderen Fachleuten über die Arbeit auszutauschen und weitere wichtige Themen zu erörtern.

Programm

Montag, 18. September 2006

bis 14.00 Uhr	Anreise
14.00-14.45 Uhr	Begrüßung und Vorstellungsrunde <i>Dr. Stephan Bundschuh, IDA e. V. und Christine Müller, BAG KJS e. V.</i>
14.45-15.45 Uhr	Lebenswelten junger Menschen und Antworten der Jugendhilfe auf Herausforderungen in rechtsextrem belasteten ländlichen Räumen <i>Prof. Dr. Titus Simon, FH Magdeburg-Stendal</i>
15.45-16.00 Uhr	Kaffeepause
16.00-18.00 Uhr	Ländliche Jugendarbeit in Auseinandersetzung mit rechtsextrem orientierten Jugendlichen – 2 Vorträge mit Diskussion: 1. Wie Erfahrungen im Umgang mit rechtsextremen Jugendlichen Konzepte der Jugendsozialarbeit korrigieren <i>Dr. Peter Steger, Sportjugend Berlin</i> 2. Ressourcen demokratischen Engagements in rechtsextrem belasteten ländlichen Räumen <i>Petra Schickert, Mobiles Beratungsteam Pirna</i>
18.00-19.00 Uhr	Abendessen
19.00-20.30 Uhr	3 Arbeitsgruppen Vertiefung der Diskussion mit den ReferentInnen

Dienstag, 19. September 2006

09.00-10.00 Uhr	Plenum: Bericht aus den AG's und Diskussion
10.00-10.15 Uhr	Land in Sicht! Ressourcenorientierte Jugend(sozial)arbeit gegen Rechtsextremismus Bildung von 3 thematischen AG's nach Interessenschwerpunkten der Teilnehmenden
10.15-10.30 Uhr	Kaffeepause
10.30-12.45 Uhr	Arbeit in moderierten Arbeitsgruppen
12.45-13.45 Uhr	Mittagessen
13.45-14.45 Uhr	Bericht aus den Arbeitsgruppen und Diskussion
14.45-15.30 Uhr	Auswertung, Feedback und Abschluss des Seminars

Am Seminar werden max. 30 Personen teilnehmen, deren fachspezifisches Wissen eine zentrale Ressource für den Seminarverlauf darstellt.

Anmeldeschluss ist der 01. September 2006

Veranstalter

Dieses Seminar ist eine Kooperationsveranstaltung der XENOS-Initiative „Jugendsozialarbeit gegen Fremdenfeindlichkeit und Gewalt“ der Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit (BAG KJS) e. V. und des Informations- und Dokumentationszentrums für Antirassismusbearbeitung (IDA) e. V. Gefördert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds sowie durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Tagungsleitung

Dr. Stephan Bundschuh, IDA e. V.
Christine Müller, BAG KJS e. V.

Tagungsadresse

Roncalli Haus
Max-Joseph-Metzger-Str. 12/13
39104 Magdeburg
Tel.: 03 91 / 5 96 14 00
Fax: 03 91 / 5 96 14 40
roncallihaus@t-online.de
www.roncalli-haus.de

Kosten

30,- Euro für Tagung, Unterkunft und Verpflegung (bitte mitbringen).
Nach der Anmeldung wird eine Anmeldebestätigung und eine Wegbeschreibung per Mail versandt. Bei Abmeldungen nach dem 08.09.2006 müssen wir leider eine Stornogebühr für Zimmer etc. in Rechnung stellen.

Anmeldung:

Christine Müller
BAG KJS e. V.
Carl-Mosterts-Platz 1
40477 Düsseldorf
Fax: 02 11 / 48 65 09
Tel.: 02 11 / 9 44 85 29
christine.mueller@jugendsozialarbeit.de

Infos:

IDA e. V.
Stephan Bundschuh
Volmerswerther Str. 20
40221 Düsseldorf
Tel: 02 11 / 15 92 55-5
Fax: 02 11 / 15 92 55-69
info@IDAeV.de
www.IDAeV.de/aktuelles

1. Bundesfachkongress Interkultur. Fachforum zum interkulturellen und interreligiösen Dialog. Kulturelle Vielfalt für alle – Differenzieren statt Pauschalisieren

Termin: 04.-06. Oktober 2006

Ort: Stuttgart

Ziel des Kongresses, der vom Forum der Kulturen in Stuttgart organisiert wird, ist es, die bislang meist getrennt geführten Diskurse wie Kultur- und Bildungspolitik, Entwicklungs- und Integrationspolitik und interreligiöser Dialog zusammenzuführen und neue Politik- und Arbeitsansätze für die kommunale Praxis zu entwickeln. Dabei bezieht sich der Kongress stark auf die bisherigen Erfahrungen mit dem Entimon-, Civitas- und Xenos-Aktionsprogramm sowie auf die UNESCO-Konvention zum Schutz und Förderung kultureller Vielfalt und richtet sein Hauptaugenmerk auf die Institutionalisierung kultureller Vielfalt in der kommunalen Praxis bzw. auf die interkulturelle Öffnung der bestehenden Institutionen, Ämter und Träger der Jugend-, Bildungs-, Sozial- und Kulturarbeit. Diese kommunale Politik soll von den Alltagswirklichkeiten der MigrantInnen ausgehen und gemeinsam „mit“ ihnen zusammen gestaltet werden, statt nur „für“ sie.

IDA e. V. beteiligt sich in Kooperation mit dem **Stadtjugendring Stuttgart** und dem Organisationsberater **Sedat Cakir** durch die inhaltlich-organisatorische Gestaltung eines ganztägigen Fachforums zum Thema "Jugend" an dem Kongress. Es ist dem Thema „**Interkulturelle Öffnung der Jugendarbeit / Empowerment migrantischer Jugendorganisationen**“ gewidmet. Die außerschulische Jugendarbeit erfasst Interkulturalität zunehmend als Strukturfrage. Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund sollen nicht nur an Veranstaltungen teilnehmen, sondern innerhalb der Strukturen der Jugendarbeit agieren. Nach einer Einführung über die Notwendigkeit der interkulturellen Öffnung werden in Arbeitsgruppen anhand von Fallbeispielen verschiedene Strategien der Umsetzung von interkultureller Öffnung erarbeitet. Mittels der Erfahrungen und Kenntnisse der Teilnehmenden werden Handlungsalternativen entwickelt und erste Schritte eines interkulturellen Öffnungsprozesses vorgestellt.

Infos:

<http://www.bundesfachkongress-interkultur.de/>

und

IDA e. V.

Stephan Bundschuh und Birgit Jagusch

Volmerswerther Str. 20

40221 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 15 92 55-5

Fax: 02 11 / 15 92 55-69

info@IDAeV.de

www.IDAeV.de/aktuelles

1.1.2 Online-Mediathek

Online-Mediathek mit vielen Anregungen für eine erfolgreiche Projektarbeit

Die neue Online-Mediathek des IDA e. V. (www.idaev.de/projektarchiv.htm) mit Materialien aus dem Aktionsprogramm der Bundesregierung „Jugend für Toleranz und Demokratie – gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus“ bietet vielfältige Anregungen und Beispiele für Projekte gegen Rechtsextremismus und Rassismus und für Demokratie und Toleranz. Die Mediathek umfasst Print- und audiovisuelle Medien, die in den vergangenen Jahren im Rahmen von Entimon-, Xenos- und Civitas-Projekten entstanden sind.

Das Spektrum der Produkte reicht von detaillierten Projektdokumentationen über informative Bildungsmaterialien bis hin zu praktischen Arbeitshilfen. Darüber hinaus geben Videos, DVDs und CDs Einblicke in die jeweilige Projektarbeit. Eine Suchfunktion nach Projektträgern, Medienarten, Themenschwerpunkten und Zielgruppen erleichtert das Auffinden geeigneter Materialien. So kann zum Beispiel gezielt nach Produkten aus dem Bereich der außerschulischen Jugendarbeit oder nach praktischen Übungen für antirassistische Trainings mit Jugendlichen gesucht werden.

Die einzelnen Produkte werden auf der Website mit ihren wesentlichen Inhalten beschrieben. Sie können über unseren Kooperationspartner, das DGB-Bildungswerk, Bereich Migration und Qualifizierung, kostenlos ausgeliehen werden.

Die Mediathek ist Bestandteil des IDA-Projektes „Archivierung, Kommentierung und Ausleihe von Entimon-, Civitas- und Xenos-Materialien“. Sie enthält derzeit rund 130 Produkte und wird im Verlauf dieses Jahres weiter ausgebaut. Um die Mediathek möglichst vollständig ausbauen zu können, wird darum gebeten, dass Träger auch weiterhin die entstandenen Materialien an IDA schicken. Das IDA-Projekt wird gefördert durch „Entimon – gemeinsam gegen Gewalt und Rechtsextremismus“ im Rahmen des Aktionsprogramms „Jugend für Toleranz und Demokratie – gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus“ des BMFSFJ.

Infos:

IDA e. V.

Volmerswerther Str. 20

40221 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 15 92 55-5

Fax: 02 11 / 15 92 55-69

info@IDAeV.de

www.IDAeV.de/projektarchiv

1.1.3 Nachrichten aus dem Verein

IDA-Vorstand informiert sich über Jugendarbeit von Milli Görüs

Zur interkulturellen Arbeit des IDA e. V. gehört die Kontaktaufnahme und der Austausch mit MigrantInnenjugendverbänden. In diesem Kontext traf sich am 26. Juni der Vorstand des IDA e. V. mit Vertretern der Jugendabteilung des Vereins Islamische Gemeinschaft Milli Görüs (IGMG), um sich gegenseitig über die Jugendarbeit der Vereine zu informieren. In dem Gespräch wurde IDA über die strukturelle Einbindung der Jugendarbeit in den Gesamtverband, die Ziele sowie die Vorstellungen für die zukünftige Entwicklung der Jugendarbeit der IGMG informiert.

Infos:

IDA e. V.

Dr. Stephan Bundschuh

Volmerswerther Str. 20

40221 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 15 92 55-5

Fax: 02 11 / 15 92 55-69

info@IDAeV.de

www.IDAeV.de

1.2 Neues von IDA-NRW

1.2.1 Veranstaltungen

Das neue Gleichstellungsgesetz (Arbeitstitel)

Eine Tagung des IDA-NRW in Kooperation mit der Vereinigung demokratischer Juristinnen und Juristen e. V., Düsseldorf

Termin: 25. September 2006, 13.00 - 17.00 Uhr

Ort: Haus der Jugend, Düsseldorf

Referent: Volker Roßocha, Leiter des Referates Migration beim DGB Bundesvorstand

Infos:

IDA-NRW

Anne Broden

Volmerswerther Str. 20

40221 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 15 92 55-5

info@ida-nrw.de

www.IDA-NRW.de

„Repräsentation“ als Thema der interkulturellen und antirassistischen Arbeit (Arbeitstitel)

Ein Workshop für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren

Termin: 21. November 2006

Ort: Jugendherberge Köln-Deutz

Referentinnen: Dr. Maria do Mar Castro Varela & Nikita Dhawan

Infos:

IDA-NRW

Anne Broden

Volmerswerther Str. 20

40221 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 15 92 55-5

info@ida-nrw.de

www.IDA-NRW.de

„Deutschland war schön, bevor die Ausländer kamen“.

Zur Kritik des aktuellen Migrationsdiskurses

Eine Tagung des IDA-NRW in Kooperation mit dem Kolloquium "Inter-Kultur" von HD Dr. Paul Mecheril, Pädagogische Fakultät der Universität Bielefeld, für WissenschaftlerInnen und PraktikerInnen aus interkultureller und antirassistischer Pädagogik sowie der Migrationsforschung.

Termin: 1.-2. Dezember 2006

Ort: CJD Bonn

ReferentInnen: Kien Nghi Ha, Prof. Dr. Annita Kalpaka, Prof. Dr. Birgit Rommelspacher u. a.

Infos:

IDA-NRW

Anne Broden

Volmerswerther Str. 20

40221 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 15 92 55-5

info@ida-nrw.de

www.IDA-NRW.de

Neue Tendenzen des Rechtsextremismus und Strategien zur Anwerbung Jugendlicher

Eine Tagung des IDA-NRW in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz NRW und dem Landesjugendring NRW für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren der Jugendhilfe

Termin: 6. Dezember 2006

Ort: Wissenschaftspark Gelsenkirchen

Referenten: Dr. Thomas Pfeiffer (Innenministerium NRW), Norbert Kasch (Jugendamt der Stadt Düsseldorf)

Infos:

IDA-NRW,

Anne Broden

Volmerswerther Str. 20

40221 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 15 92 55-5

info@ida-nrw.de

www.IDA-NRW.de

2 Aus den Mitgliedsverbänden

Deutschlandbilder - Fotoprojekt

Die **Evangelische Jugend Thüringen** hat ein **Fotoprojekt** für jugendliche AussiedlerInnen und mehrheitsdeutsche Jugendliche unter dem Motto „Deutschlandbilder“ durchgeführt, dessen Werke in einer gleichnamigen **Ausstellung** präsentiert und in einem Katalog veröffentlicht werden.

Infos:

Kinder- und Jugendpfarramt der EKM

Geschäftsstelle Eisenach

Marienstrasse 57

99817 Eisenach

Tel: 0 36 91 / 73 4 09 0

Fax: 0 36 91 / 71 4 97

service@kinder-und-jugendpfarramt.de

Raduga – Regenbogen spannen

Das **Referat Arbeit mit jungen AussiedlerInnen im Amt für evangelische Jugendarbeit Bayern** führt das **Projekt Raduga** durch, das der Integration von jugendlichen AussiedlerInnen dienen soll. Im Rahmen des Projekts werden eine Studien- und eine Begegnungsfahrt durchgeführt und lokale Angebote für jugendliche AussiedlerInnen ab Herbst 2007 kontinuierlich geschaffen.

Infos:

Amt für evangelische Jugendarbeit Bayern

Sabine Otterstätter-Schmidt und Mathias Becker

Hummelsteiner Weg 100

90459 Nürnberg

Tel: 09 11 / 43 04-2 82

afj@ejb.de

www.ejb.de

In the name of respect

Das **Amt für evangelische Jugendarbeit Bayern** hat in **ökumenischer Kooperation mit anderen kirchlichen Einrichtungen** im Frühjahr 2006 erstmals das Projekt „**In the name of respect – Training für Achtung und Toleranz**“ mit **SchülerInnen** der 7. und 8. Jahrgangsstufe verschiedener Schulformen durchgeführt. Die SchülerInnen sollten durch verschiedene methodische Zugänge lernen, positiv und respektvoll mit Unterschieden umzugehen.

Infos:

Amt für evangelische Jugendarbeit Bayern

Hummelsteiner Weg 100

90459 Nürnberg

Tel: 09 11 / 43 04-2 84

afj@ejb.de

www.ejb.de

Interkulturelle Öffnung – Positionspapier verabschiedet

Die **interkulturelle Öffnung des Jugendwerkes der AWO** wird weiterhin eines der Hauptthemen des Verbands bleiben. Auf der Bundeskonferenz des Jugendwerkes der AWO im Juni wurde ein entsprechendes Positionspapier einstimmig als Jugendwerks-Position verabschiedet. Darin positioniert sich das Jugendwerk der AWO in Hinblick auf Herausforderungen

und Chancen einer interkulturellen Öffnung des Verbands. Um die Öffnungsprozesse zu gestalten, wurde die bundesweite Fortsetzung der Arbeitsgruppe „Interkulturelle Öffnung“ (kurz: AK IKÖ) im Rahmen der Arbeitsgruppe „Partizipation und Verbandsentwicklung“ beschlossen. Diese hat vor allem die Aufgabe, auf der Basis der verabschiedeten Position bis zur nächsten Bundeskonferenz 2008 den Entwurf eines Konzepts zur interkulturellen Öffnung des Jugendwerkes der AWO vorzulegen.

Infos:

Bundesjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt
Opelner Str. 130

53119 Bonn

Tel: 02 28 / 66 85-1 19

Fax: 02 28 / 66 85-2 86

mark.unbehend@bundesjugendwerk.de

www.bundesjugendwerk.de

Rechtsextreme Reaktionen auf Hyperlinks gegen Rechts

In der aktuellen Ausgabe der Verbandszeitschrift des **Bundes Deutscher PfadfinderInnen (BDP)** erschien ein Artikel über virtuelle **rassistische Reaktionen auf das Projekt Hyperlinks gegen Rechts**, das vom BDP seit 2002 durchgeführt wird und sich der medialen Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus widmet. Via online-Gästebuch und Emails erreichten die Hyperlinks-Aktiven regelmäßig Nachrichten von rechtsextrem orientierten LeserInnen, die die Redaktion und die Seiten beschimpften. Der BDP hat sich für einen offensiven Umgang entschieden und präsentiert diese Nachrichten in kommentierter Form auf der Internetseite.

Infos:

Bund Deutscher PfadfinderInnen - BDP

Baumweg 10

60316 Frankfurt/Main

Tel: 0 69 / 43 10 30

Fax: 0 69 / 4 05 95 95

Bundesverband@bdp.org

www.bdp.org

www.hyperlinks-gegen-rechts.de/

Kooperation mit MigrantInnenjugendorganisationen

Im Rahmen des Projekts **KULTERBUNT „Interkulturelles Lernen und interkulturelle politische Bildung“** des **Bundes der Pfadfinderinnen und Pfadfinder Landesverband Hessen** fand im Juni eine Kooperation mit der **Kreisgruppe Frankfurt/M.** der **DJR-Deutsche Jugend aus Russland** statt. An einem **Landeszeltlager** nahmen erstmalig Kinder aus der DJR teil. Das gemeinsame Zeltlager verlief sehr erfolgreich und soll in Zukunft durch weitere Zusammenarbeit fortgesetzt werden.

Infos:

Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder

Landesverband Hessen

Königsteiner Str. 33

61476 Kronberg

Tel: 0 61 73 / 92 86 88

julia.waeltring@pfadfinden.de

www.hessen.pfadfinden.de

Zeig' uns Deine Welt

Die **djo-Deutsche Jugend in Europa, Landesgruppe Schleswig-Holstein** hat in Kooperation mit dem **Landesjugendring Schleswig-Holstein** ein **Fotoprojekt zu Lebenswelten und Partizipationsmöglichkeiten von Mädchen und jungen Frauen** durchgeführt, das sich insbesondere an Mädchen und junge Frauen mit Migrationshintergrund wendete. Ziel des zweiteiligen Projekts, das in Berlin und Kiel stattfand, war es, den Teilnehmenden Möglichkeiten der gesellschaftlichen Partizipation aufzuzeigen und sie zur Vertretung ihrer eigenen Interessen zu motivieren.

Infos:

djo-Deutsche Jugend in Europa
Landesverband Schleswig-Holstein e. V.
Stadbeker Str.
23715 Bosau
Tel: 0 45 27 / 97 25 56
www.djo-sh.de

Erfolgreiche Parade der Kulturen

Auch im Jahr 2006 nahm die **DJR-Deutsche Jugend aus Russland, Kreisgruppe Frankfurt/M.** an der **Parade der Kulturen in Frankfurt** teil. Für ihren Auftritt erreichten die Teilnehmenden den **dritten Platz bei der Prämierung** der kreativsten Beiträge in der Kategorie „Kinder und Jugend“.

Infos:

DJR – Deutsche Jugend aus Russland, Kreisgruppe Frankfurt/M.
Porthstr. 10
Haus der Heimat
60435 Frankfurt/M.
Tel/Fax: 0 69 / 95 40 80 86
Djr-hessen@web.de
www.djr-frankfurt.de

Politischer Extremismus ist keine Richtung, sondern eine Struktur

Zu diesem Schluss kamen die Teilnehmenden des **Workshops** zu Extremismus auf dem **Bundesjugendforum 2006 der Jugend der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft e. V. (DLRG-Jugend)**. In dem Workshop wurden die zentralen Elemente von politischem Extremismus analysiert und diskutiert. Anschließend stellten sich die Teilnehmenden die Frage, wie die DLRG-Jugend sich gegen Extremismus positionieren kann. Als Ergebnis wurde neben der Strategie der interkulturellen Öffnung des Verbands angeregt, den Sprachgebrauch des Verbands zu überprüfen, das Geschichtsverständnis aufzuarbeiten und eine Selbstverpflichtung zu erarbeiten.

Infos:

Jugend der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft e. V. - DLRG-Jugend
Im Niedernfeld 2
31542 Bad Nenndorf
Tel: 0 57 23 / 9 55-3 00
Fax: 0 57 23 / 9 55-3 99
Info@bjb.dlrg-jugend.de
www.dlrg-jugend.de

Interkulturelle Öffnung

Ebenfalls auf dem **Bundesjugendforum der DLRG-Jugend** wurde in einem Workshop über die Frage der **interkulturellen Öffnung des Verbandes** diskutiert. Nach einer Analyse der Stärken und Schwächen der DLRG-Jugend in Hinblick auf die Vereinspotentiale zur interkul-

turellen Öffnung wurden aus dem Workshop heraus verschiedene Vorschläge für die **Verbandsentwicklung** formuliert. Neben der Forcierung der Kooperation mit MigrantInnen-selbstorganisationen, des Beginns von Pilotprojekten vor Ort und der Thematisierung der Notwendigkeit zur Öffnung in den Gremien des Verbandes wurde auch der Vorschlag unterbreitet, mehr Menschen mit Migrationshintergrund in den hauptamtlichen Posten des Verbandes zu beschäftigen, u. a. als bezahlte BerufspraktikantInnen.

Infos:

Jugend der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft e. V. - DLRG-Jugend
Im Niedernfeld 2
31542 Bad Nenndorf
Tel: 0 57 23 / 9 55-3 00
Fax: 0 57 23 / 9 55-3 99
Info@bjb.dlrg-jugend.de
www.dlrg-jugend.de

Antirassismuseminar

Die **IG Metall Jugenden Leipzig und Erfurt** haben gemeinsam mit dem **Bildungswerk Arbeit und Leben Leipzig** anlässlich der Demonstrationen gegen Rechtsextreme am 1. Mai im Vorfeld ein **Antirassismuseminar** für Jugend- und Auszubildendenvertretungs-Mitglieder (JAV), Studierende und Auszubildende veranstaltet. Thematisch setzten sich die Teilnehmenden insbesondere mit Rechtsextremismus in Zeiten der Globalisierung sowie Rechtsextremismus in Gewerkschaften auseinander und diskutierten Möglichkeiten, in der Gewerkschaft gegen Rechtsextremismus vorzugehen.

Infos:

IG Metall Jugend Leipzig
Erich-Zeigner-Allee 62
04229 Leipzig
Tel: 03 41 / 48 62-9 10
Fax: 03 41 / 48 62-9 60

Der Gesinnungstest – Zwischen Kabarett und Islamophobie

In der aktuellen Ausgabe der **Mitgliederzeitschrift der Jungen Liberalen (JULIS)** erschien ein Artikel, der **kritisch** zu den geplanten **Einbürgerungsgesinnungstests Stellung nimmt**. Darin wendet sich der Autor gegen die derzeit diskutierten Tests und die Implikationen hinsichtlich des assimilatorischen Verständnisses von Integration und der defizitären Sichtweise auf Menschen mit Migrationshintergrund, das diesen zugrunde läge. Weiterhin weist der Autor auch darauf hin, dass diese Tests **verfassungswidrig** seien.

Infos:

Junge Liberale
Ackerstraße 3b
10115 Berlin
Tel: 0 30 / 2 83 88-7 91
Fax: 0 30 / 2 83 88-7 99
Info@julius.de
www.julius.de

Dabei! Gegen Extremismus

So lautet das Motto eines **Wettbewerbs** der **Jungen Union (JU)**, der die engagierteste **Kampagne** gegen **Extremismus** auszeichnen soll. Einzelne Ortsgruppen und Verbände können ihre Veranstaltungen, Aktionen, Kampagnen bis zum 1. September einreichen.

Infos:

Junge Union Deutschlands - JU

Inselstraße 1b
10179 Berlin
Tel: 0 30 / 27 87 87-0
Fax: 0 30 / 27 87 87-20
Ju@junge-union.de
www.aktion-dabei.de

Rechtsextremismus im Fußball

Die aktuelle Ausgabe des Antifa-Newsletters der **JungsozialistInnen in der SPD (JUSOS)** widmet sich vorwiegend dem **Thema Rassismus im Fußball**. Anlässlich der WM werden Informationen über Rassismus im Fußball, Möglichkeiten der Intervention und Materialien vorgestellt. Zudem haben die JUSOS auch einen Button gegen Rechtsextremismus im Stadion produziert, der bei der Geschäftsstelle bestellt werden kann.

Infos:

JungsozialistInnen in der SPD - JUSOS
Willy-Brandt-Haus
10911 Berlin
Tel: 0 30 / 2 59 91-3 66
Fax: 0 30 / 2 59 91-4 15
Jusos@spd.de
www.jusos.de

Interkulturelle Konfliktvermittlung/Mediation im Fußball

In einem **Handbuch** haben die **Sportjugend Hessen** und der **Hessische Fußball-Verband (HFV)** Ergebnisse aus der Kooperation im Projekt „Interkulturelles Konfliktmanagement/Mediation im Fußball“ zusammengetragen. Im Verlauf des Projektes ist ein umfangreiches Konfliktmanagement-Angebot für die hessischen Fußballvereine entwickelt und erprobt worden. Allein im Zeitraum 2002 - 2005 wurden über 8.700 Personen für einen professionellen Umgang mit Konflikten im und um den Fußball qualifiziert. Darüber hinaus zeichnet sich das Projekt durch umfangreiche Fußball-Untersuchungen aus, deren Ergebnisse im Handbuch vorgestellt werden. Das Buch richtet sich an alle im Fußball Engagierten: von JugendtrainerInnen und Schiedsrichtern bis zu SportjuristInnen.

Infos:

Sportjugend Hessen
Angelika Ribler
Otto-Fleck-Schneise 4
60528 Frankfurt
Tel: 0 69 / 6 78 94 01
Fax: 0 69 / 69 59 01 75
ARibler@sportjugend-hessen.de
info@sportjugend-hessen.de
www.sportjugend-hessen.de

3 Aktion, Information

Ausstellung „Das Versteckspiel“

Die **agentur für soziale perspektiven (asp)** hat aus der erfolgreichen Broschüre **„Das Versteckspiel. Lifestyle, Symbole und Codes von neonazistischen und extrem rechten Gruppen“** eine **Ausstellung** konzipiert. Die Ausstellung richtet sich vor allem an **Jugendliche**. Sie kann von Schulen, Jugendeinrichtungen und anderen Initiativen entliehen werden, um die Durchführung von Seminaren, Workshops oder Projekttagen an Schulen zu begleiten. Inhaltlich orientiert sich die Ausstellung an dem Konzept der Broschüre und fokussiert neben der Information über rechtsextreme Codes und Symbole insbesondere Fragen des Umgangs mit Rechtsextremismus.

Infos:

Agentur für soziale Perspektiven (asp)

Lausitzer Str. 10

10999 Berlin

mail@aspberlin.de

www.dasversteckspiel.de/

Gründung der Bundesarbeitsgemeinschaft Demokratieentwicklung

Anfang Juni wurde in Berlin von mehreren **nichtstaatlichen und parteiunabhängigen Organisationen, Initiativen und Vereinen** die **Bundesarbeitsgemeinschaft Demokratieentwicklung (BAGD)** gegründet. Die BAGD versteht sich als eine unabhängige und bundesweite Vernetzungs- und Kommunikationsplattform für Initiativen, die sich für eine demokratische Kultur im Gemeinwesen gegen Rechtsextremismus einsetzen. Die gründenden Organisationen wollen mit der BAGD ein Forum schaffen, das einen Austausch und eine Kooperation demokratischer Initiativen herstellt und als deren politisches Sprachrohr agiert. Ziel ist es dafür zu werben, dass Maßnahmen gegen Rechtsextremismus als Investition in die demokratische Kultur in Deutschland begriffen werden. Alle demokratischen nichtstaatlichen Organisationen, Initiativen, Vereine und Stiftungen, die mit ihrer Arbeit einen Beitrag für eine demokratische Kultur in Deutschland leisten wollen und Interesse an einer Mitarbeit haben, sind einladen, sich zu beteiligen.

Infos:

<http://www.mut-gegen-rechte-gewalt.de/artikel.php?id=10&kat=10&artikelid=2388>

Modulare Zusatzqualifikation: Berufliche Integration in die multikulturelle Gesellschaft

Die **Bundesarbeitsgemeinschaft katholische Jugendsozialarbeit (BAG KJS)** bietet in Kooperation mit der **Landesarbeitsgemeinschaft katholische Jugendsozialarbeit der Region Nord (LAG KJS)** sowie dem **Meinwerk Institut** von November 2006 bis Mai 2007 eine **modulare Zusatzqualifikation für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Jugendmigrationsdiensten** und anderen spezifischen Arbeitsfeldern an. Die Fortbildung will SozialarbeiterInnen und Sozialarbeit dahingehend unterstützen, Ideen zur besseren schulischen, beruflichen und sozialen Integration junger Migrantinnen und Migranten zu entwickeln. Durch die Übernahme einer Multiplikatorenfunktion für die jeweilige Einrichtung und Netzwerkpartnerinnen und –partner vor Ort sollen die jeweiligen Arbeitsmarktakteure für die besonderen Belange der Zielgruppe sensibilisiert werden und es soll eine ressourcenorientiertere Zusammenarbeit unterstützt werden. Ein Schwerpunkt der Fortbildung wird auf die Entwicklung von Kooperationen und mögliche Zusammenarbeit mit Migrantenselbstorganisationen gelegt. Eine Zertifizierung setzt die Teilnahme an drei Pflicht- und mindestens einem Wahlmodul voraus.

Infos:

BAG KJS e. V.

Christine Müller
Carl-Mosterts-Platz 1
40477 Düsseldorf
Fax: 02 11 / 48 65 09
Tel.: 02 11 / 9 44 85 29
christine.mueller@jugendsozialarbeit.de

Integrationswettbewerb

Der **bundesverband deutscher vereine & verbände (bdvv)** hat einen **Wettbewerb** für Vereine, die Projekte und Maßnahmen im Rahmen der **Integration von Menschen mit Migrationshintergrund** durchführen, ausgelobt. Der bdvv hat sich die Aufgabe gestellt, die Integrationsarbeit in den Vereinen zu fördern und zu würdigen. Bis zum 28. Oktober 2006 wählt eine Jury drei Vereine aus, die sich um die Integrationsarbeit besonders verdient gemacht haben. Bundesweit sind alle Vereine aufgerufen, die ehrenamtliche Integrationsarbeit ihres Vereins darzustellen und zu begründen. Dabei kommt es darauf an, Problemlösungen aufzuzeigen, entsprechende Statuten oder Satzungen vorzuweisen, die freiwillige und aktive Integrationsarbeit zu beschreiben und vorbildliche Maßnahmen durchzuführen. Einsendeschluss ist der 31. August 2006.

Infos:

bundesverband deutscher vereine & verbände e.V. (bdvv)

c/o Jörg Vierling

- Integrationswettbewerb-

Einsteinufer 57

10587 Berlin

integration@bdvv.de

<http://www.com-net-con.de/wcms/bin/Server.dll?Article?ID=1610&Session=3-Ffgmzuyx-0-13251200625061020>

ExpertInnendatenbank Migration

Die **Bundeszentrale für politische Bildung (BpB)** bietet auf ihrer Internetseite im Auftrag des **Netzwerk Migration in Europa e. V.** eine Datenbank mit ReferentInnen zu verschiedenen Aspekten der Migration an. Sie enthält Informationen über ExpertInnen aus staatlichen und nicht-staatlichen Organisationen, aus Universitäten und Forschungseinrichtungen, die sich mit dem Thema „Migration“ beschäftigen. Ziel der Expertendatenbank ist es, als Scharnier und virtuelle Wissenstransferstelle zwischen ExpertInnen und der politischen Bildungsföfentlichkeit in Deutschland zu fungieren. Zielgerichtet kann über Themen und Stichworten nach Expertinnen und Experten für Veranstaltungen, Schulungen und Tagungen gesucht und Kontakt aufgenommen werden. Die Datenbank wird permanent aktualisiert und ausgebaut.

Infos:

<http://www.bpb.de/wissen/E8LOR9,0,Migration.html>

Praxisbeispiele der Jugendbeteiligung

Die **Initiative „mitWirkung!“** der **Bertelsmann Stiftung** hat sich zum Ziel gesetzt, vorbildliche Praxisbeispiele der Kinder- und Jugendbeteiligung in Städten und Gemeinden zu recherchieren und der Fachöfentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Die Recherche nimmt die Partizipationsvielfalt in den Blick und will den Erfahrungsaustausch sowie die Vernetzung unter den Kommunen fördern. Die verschiedenen Projekte sollen auf einer Website zur Verfügung gestellt werden.

Infos:

Bertelsmann Stiftung

Nicole Henrichfreise

Projektassistenz
Carl-Bertelsmann-Str. 256
33311 Gütersloh
Tel: 0 52 41 / 81- 8 11 32
nicole.henrichfreise@bertelsmann.de
www.mitwirkung.net

Kampagnenwebsite von „alle anders – alle gleich“ online

Seit Anfang Juni 2006 ist die **Homepage** der europäischen Kampagne „**alle anders – alle gleich**“, die in Deutschland vom **Deutschen Nationalkomitee für internationale Jugendarbeit (DNK)** organisiert wird, im Netz zu erreichen. Es finden sich Informationen zu den Hintergründen der Kampagne und zu den aktuellen Entwicklungen in den relevanten Themenbereichen. Ab Juli soll jeden Monat ein Thema aus den Kampagnenfeldern detailliert aufbereitet werden. Außerdem werden Hinweise auf Materialien und Adressen für MultiplikatorInnen zu finden sein. Auch die Kriterien des Förderprogramms „100x1000“ sind auf dieser Website veröffentlicht. Antragsberechtigt sind im DBJR, DSJ und RPJ oder den einzelnen Landesjugendringen organisierte Jugendverbände. Sie soll möglichst umfassend Aktionen und Projekte im Rahmen der Kampagne dokumentieren. Alle Aktiven können eigene Projekte in die Projektdatenbank eintragen.

Infos:

DNK-Jugendkampagne „alle anders - alle gleich“
c/o Deutscher Bundesjugendring
Mühlendamm 3
10178 Berlin
Tel: 0 30 / 40 04 04 00
Fax: 0 30 / 40 04 04 22
www.jugendkampagne.de
www.alldifferent-allegal.info

Projekte gegen Fremdenfeindlichkeit stärker fördern, Integration vorantreiben

Anlässlich der politischen Beratungen über die **Neuausrichtung der Bundesprogramme gegen Rechtsextremismus** hat der **Deutsche Bundesjugendring (DBJR)** eine **Pressemitteilung** veröffentlicht, in der er sich für eine **Kontinuität der Unterstützung und Förderung** von bereits vorhandenen Projekten gegen Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Gewalt ausspricht. Der Kampf gegen Rechtsextremismus sei eine Aufgabe aller gesellschaftlichen Gruppen. Dies mache es erforderlich, gerade auch den vorhandenen Strukturen in der Jugendarbeit, die für Demokratie-, Toleranz- und Wertevermittlung stehen, die notwendige Planungssicherheit zu geben. Für eine Gesellschaft frei von rassistischer Gewalt sei es zusätzlich notwendig, die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund endlich voran zu treiben.

Infos:

Deutscher Bundesjugendring (DBJR)
Mühlendamm 3
10178 Berlin
Tel: 0 30 / 40 04 04 00
Fax: 0 30 / 40 04 04 22
info@dbjr.de
www.dbjr.de

Preis für innovative Projekte

Der **Landesjugendring Hessen (HJR)** hat den **Preis best '06** ausgeschrieben, mit dem innovative Projekte von Jugendverbänden prämiert werden sollen. Thematische Kategorie in diesem Jahr ist „**Interkulturelle und gesellschaftliche Integration**“. Projekte aus Hessen,

die im Bereich der interkulturellen Jugendverbandsarbeit aktiv sind, können sich bis zum 15. September 2006 beim HJR bewerben.

Infos:

Hessischer Jugendring
Schiersteiner Str. 31-33

65187 Wiesbaden

Tel: 06 11 / 9 90 83 – 17

Fax: 06 11 / 9 90 83 – 60

info@hessischer-jugendring.de

www.hessischer-jugendring.de/best06/best06.html

Stellungnahme gegen die geplante Verschärfung des Zuwanderungsgesetzes

Der **Interkulturelle Rat**, **Pro Asyl** und der **DGB** haben eine **Stellungnahme** veröffentlicht, in der sie ihre **Kritik an der geplanten Verschärfung des Zuwanderungsgesetzes** ausdrücken. Besonders werden die geplante Einschränkung des Ehegattennachzugs, die Einführung neuer Haftformen, die immer noch nicht abgeschaffte Kettenduldung sowie die grundsätzlich misstrauische Haltung gegenüber MigrantInnen kritisiert. Die Unterzeichner plädieren dafür, in den kommenden Monaten durch Veranstaltungen, auf denen MigrantInnen zu Wort kommen sollen, die Bedenken zu formulieren und das Gespräch mit den verantwortlichen PolitikerInnen zu suchen, um die Verschärfungen zu verhindern.

Infos:

www.migration-online.de/stellungnahmezwg

Förderung, Integration und Chancengleichheit statt Haudrauf-Pädagogik

In einer **Pressemitteilung** hat der **Kreisjugendring München-Stadt** auf die problematische Debatte über **Gewalt an Schulen und Integrations- und Bildungsprobleme vorwiegend von Jugendlichen mit Migrationshintergrund** und deren nicht adäquaten politischen Folgen aufmerksam gemacht. In Bayern würden unzureichende Gesetzesänderungen wie der dauerhafte Schulverweis für StörerInnen diskutiert, die an den Ursachen für die schulischen Schwierigkeiten nichts änderten. Statt dessen sei es nötig, effiziente und nachhaltige Fördermaßnahmen zu implementieren, die Jugendliche mit Migrationshintergrund nicht ausgrenze, sondern Integration förderten.

Infos:

Kreisjugendring München-Stadt

Paul-Heyse-Str. 22

80336 München

Tel: 0 89 / 51 41 06-14

info@kjr-m.de

www.kjr-m.de/home/index.php4

Erfahrungen mit rechts orientierten Studierenden oder KollegInnen?

Angesichts einiger Hinweise darauf, dass junge Männer und Frauen mit recht(sextrem)er Vergangenheit oder Gegenwart verstärkt in Tätigkeitsfelder der Kinder-, Jugend- und Sozialarbeit drängen, halten Prof. Dr. Albert Scherr (PH Freiburg) und Dr. Renate Bitzan (Uni Göttingen) eine offene Auseinandersetzung mit dieser Problematik für dringlich. Es mangelt jedoch an einem verlässlichen Kenntnisstand zu dem Phänomen. Deshalb sind die WissenschaftlerInnen interessiert an Informationen und Erfahrungsberichten und fordern Studierende und Lehrende an Hochschulen mit der Studienrichtung Sozialpädagogik/Sozialarbeit/Soziale Arbeit (oder auch anderer Fächer) auf, ihnen Informationen bzw. Stellungnahmen zu folgenden Fragen zuzusenden: Sind unter Ihren KommilitonInnen Personen, die Sie aufgrund äußerer Codes oder aufgrund bestimmter Meinungsbeiträge der rechten Szene zuordnen würden? Wie groß ist die Anzahl bzw. ihr Anteil an den Studierenden? Wie gehen Sie damit um? Wenn Sie in einer Einrichtung oder einem Projekt arbeiten:

Gab oder gibt es unter Ihren KollegInnen, unter BewerberInnen oder PraktikantInnen Personen, die Sie der rechten Szene zuordnen würden? Wie gehen Sie damit um? Dieser Aufruf ersetzt keine systematische empirische Erhebung, stellt aber den Versuch dar, erste breiter gestreute Eindrücke zu sammeln. Die Aufrufenden sind an allen diesbezüglichen Erfahrungen interessiert, um eine bessere Grundlage für Einschätzungen zu diesem Problem zu bekommen. Erfahrungsberichte können bis zum 30.9.2006 geschickt werden. Falls die Informationen anonym bleiben sollen, wird um einen entsprechenden Hinweis gebeten.

Infos:

Prof. Dr. Albert Scherr (PH Freiburg)

Dr. Renate Bitzan (Uni Göttingen)

rechtpaedagogen@online.de

Neuausschreibung des bundesweiten Integrationswettbewerbes „Teilhabe und Integration von MigrantInnen durch bürgerschaftliches Engagement“

Mit einem bundesweiten **Wettbewerb** will die **Stiftung Bürger für Bürger** die **Teilhabe und Integration von MigrantInnen durch bürgerschaftliches Engagement fördern**. Vorbildhafte Praxis und realisierbare innovative Ideen sollen mit dem Wettbewerb identifiziert, anerkannt bzw. ausgezeichnet und zur Nachahmung oder erstmaligen Realisierung angeregt werden. Einsendeschluss ist der 30. November 2006.

Infos:

Stiftung Bürger für Bürger

Singerstr. 109

10179 Berlin

Tel. 030 / 24 31 49-0

Fax 030 / 24 31 49-49

info@buerger-fuer-buerger.de

www.buerger-fuer-buerger.de

„Wölfe im Schafspelz“ Filmwettbewerb für Jugendliche gestartet

Im Rahmen der Kampagne „**Wölfe im Schafspelz**“ der **Polizeilichen Kriminalprävention der Länder und des Bundes** wurde ein **TV-Spot-Wettbewerb** ausgelobt. Teilnahmeberechtigt sind alle Jugendlichen zwischen 13 und 18 Jahren. Die Beiträge können als Team, Klasse, Verein, Schule oder sonstige Gemeinschaft erstellt werden. Gedreht werden soll ein TV-Spot (max. 60 Sekunden), der das Thema „Gegen Rechtsextremismus und seine neuen Erscheinungsformen“ kurz und prägnant ins Bild setzt. Dem Film sollten einige Angaben beiliegen, die über Entstehung, Handlung und Mitwirkende des Projektes möglichst präzise Aufschluss geben. Die DVD mit dem Beitrag muss an das Landeskriminalamt des jeweiligen Bundeslandes geschickt werden.

Infos:

[www.polizei-](http://www.polizei-beratung.de/aktionen/rechtsextremismus/kampagne_woelfe_im_schafspelz_/#content)

[beratung.de/aktionen/rechtsextremismus/kampagne_woelfe_im_schafspelz_/#content](http://www.polizei-beratung.de/aktionen/rechtsextremismus/kampagne_woelfe_im_schafspelz_/#content)

Neofaschismus in Deutschland

Der **Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes/Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten (VVN-BdA)** hat seine **Ausstellung „Neofaschismus in Deutschland“** für die Präsentation im Internet aufbereitet. Die Ausstellung, die u. a. die Themen Rassismus, Antisemitismus, Neofaschismus, Subkultur und Aktionsideen umfasst, kann nun auch online angesehen oder ausgeliehen werden.

Infos:

<http://neofaschismus.info/ausstellung.php?id=1>

4 Seminare, Tagungen

Über die vielen Gesichter des Rechtsextremismus heute – Jugendliche im Blickpunkt. Symbole und Mythen

Seminar

Termin: 21.–23. Juli 2006

Ort: DJH Wewelsburg

Infos:

Landeszentrale für politische Bildung NRW

Elisabeth Schausten

Horionplatz 1

40213 Düsseldorf

Tel :02 11 / 86 18-43 87

Fax: 02 11 / 86 18-46 98

www.lzpb.nrw.de/

Zwischen Eingriff und Leistung: Interkulturelle Kommunikation und Konfliktregelung in der Hoheitsverwaltung

Seminar

Termin: 30.–31. August 2006

Ort: Düsseldorf

Infos:

IQ Consult gGmbH

Hans-Böckler-Str. 39

40476 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 43 01 1 86 / 195

Fax: 02 11 / 43 01 134 / 137

s.alenitskaya@iq-consult.de

a.riess@iq-consult.de

<http://www.pro-qualifizierung.de/cms/index.html>

„Der hört mir gar nicht zu!“ - Interkulturalität im Industriebetrieb: Störfall Kommunikation?

Termin: 01.–02. September 2006

Ort: Düsseldorf

IQ Consult gGmbH

Hans-Böckler-Str. 39

40476 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 43 01 1 86 / 195

Fax: 02 11 / 43 01 134 / 137

s.alenitskaya@iq-consult.de

a.riess@iq-consult.de

www.pro-qualifizierung.de/cms/index.html

Erfolgreiche Projektarbeit – gewusst wie!

Ein Seminar für aktive jugendliche Mitglieder von MigrantInnenorganisationen

Termin: 01.–03. September 2006

Ort: Bad Homburg

Infos:

IDA e. V.

Birgit Jagusch
Volmerswerther Str. 20
40221 Düsseldorf
Tel: 02 11 / 15 92 55-5
info@idaev.de
www.IDAeV.de/antirassismus_aktuell.htm

Rechte Jugendkultur – Lifestyle, Zeichen und Musik

Termin: 01.–03. September 2006
Ort: DGB Jugendbildungszentrum Hattingen
Infos:
DGB Bildungswerk e. V, Abteilung Jugendbildung
René Koroliuk,
Am Homberg 44
45529 Hattingen
Tel: 0 23 24 / 59 55 01
rene.koroliuk@dgb-bildungswerk.de
www.dgb-jugendbildung.de

**Familienbilder, Geschlechterrollen und Erziehungsvorstellungen im Islam
Gemeinsamkeiten und Unterschiede unter den in Deutschland lebenden Musliminnen
und Muslimen**

Termin: 11.–12. September 2006
Ort: Jugendhof Vlotho
Infos:
Jugendhof Vlotho
Gerhart Schöll
Oeynhausener Str. 1
32602 Vlotho
Tel: 0 57 33 / 9 23-3 24
gerhart.schoell@lwj.org
www.jugendhofvlotho.de

**Wie wird daraus ein „Wir“? Organisationsentwicklung im interkulturellen Kontext (für
öffentliche Betriebe und Verwaltungen)**

Termin: 11. September 2006
Ort: Düsseldorf
Infos:
IQ Consult gGmbH
Hans-Böckler-Str. 39
40476 Düsseldorf
Tel: 02 11 / 43 01 1 86 / 195
Fax: 02 11 / 43 01 134 / 137
s.alenitskaya@iq-consult.de
a.riess@iq-consult.de
www.pro-qualifizierung.de/cms/index.html

Interkulturelle Öffnung der Jugendverbände

Eine Tagung des IDA e. V. in Kooperation mit dem Hessischen Jugendring
Termin: 16. September 2006
Ort: Frankfurt/M.

Infos:
IDA e. V.
Birgit Jagusch
Volmerswerther Str. 20
40221 Düsseldorf
Tel: 02 11 / 15 92 55-5
info@idaev.de
www.IDAeV.de/antirassismus_aktuell.htm

Land in Sicht?

Konzepte ländlicher Jugendarbeit mit rechtsextrem orientierten Jugendlichen

Workshop
Termin: 18.–19. September 2006
Ort: Magdeburg
Infos:
IDA e. V.
Dr. Stephan Bundschuh
Volmerswerther Str. 20
40221 Düsseldorf
Tel: 02 11 / 15 92 55-5
info@idaev.de
www.IDAeV.de/Antirassismus_aktuell.htm

Hartz IV & Co.: Konsequenzen für Menschen mit Migrationshintergrund

Termin: 19. September 2006
Ort: Dortmund
Infos:
IQ Consult gGmbH
Hans-Böckler-Str. 39
40476 Düsseldorf
Tel: 02 11 / 43 01 1 86 / 195
Fax: 02 11 / 43 01 134 / 137
s.alenitskaya@iq-consult.de
a.riess@iq-consult.de
<http://www.pro-qualifizierung.de/cms/index.html>

INTEGRATION BEGINNT IM KOPF – Für ein besseres Miteinander von Deutschen und Zuwanderern

Fachtagung
Termin 19.–20.9.2006
Ort. Paderborn
Infos
Meinwerk-Institut, IN VIA Akademie
Giersmauer 35
33098 Paderborn
Tel: 0 52 51 / 29 08-0
Fax: 0 52 51 / 29 08-68
info@meinwerk.de
www.meinwerk.de

„Was kann ich für Sie tun?“ – interkulturelles Kommunikationstraining für Angestellte in der Verwaltung und in öffentlichen Betrieben im Umgang mit Kunden

Termin: 20.–21. September 2006

Ort: Düsseldorf

Infos:

IQ Consult gGmbH

Hans-Böckler-Str. 39

40476 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 43 01 1 86 / 195

Fax: 02 11 / 43 01 134 / 137

s.alenitskaya@iq-consult.de

a.riess@iq-consult.de

<http://www.pro-qualifizierung.de/cms/index.html>

Das neue Gleichstellungsgesetz (Arbeitstitel)

Eine Tagung des IDA-NRW in Kooperation mit der Vereinigung demokratischer Juristinnen und Juristen e. V., Düsseldorf

Termin: 25. September 2006, 13.00 - 17.00 Uhr

Ort: Haus der Jugend, Düsseldorf

Referent: Volker Roßocha, Leiter des Referates Migration beim DGB Bundesvorstand

Infos:

IDA-NRW

Anne Broden

Volmerswerther Str. 20

40221 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 15 92 55-5

info@ida-nrw.de

www.IDA-NRW.de

„Betzavta – Miteinander“ Training zur Demokratie und Toleranzerziehung. Grundkurs

Termin: 25.–29. September 2006

Ort: Bad Bevensen

Infos:

Gustav-Stresemann-Institut in Niedersachsen, Europäisches Bildungs- und Tagungshaus

Bad Bevensen

Klosterweg 4

29549 Bad Bevensen

Tel: 0 58 21 / 9 55-0

Fax: 0 58 21 / 9 55-2 99

info@gsi-bevensen.de

www.gsi-bevensen.de

Interkulturalität und Kino – für schulische und außerschulische Pädagogen und Pädagoginnen

Termin: 28.–30. September 2006

Ort: Bad Bevensen

Infos:

Gustav-Stresemann-Institut in Niedersachsen, Europäisches Bildungs- und Tagungshaus

Bad Bevensen

Klosterweg 4

29549 Bad Bevensen

Tel: 0 58 21 / 9 55-0

Fax: 0 58 21 / 9 55-2 99
info@gsi-bevensen.de
www.gsi-bevensen.de

1. Bundesfachkongress Interkultur. Fachforum zum interkulturellen und interreligiösen Dialog

Termin: 04.-06. Oktober 2006

Ort: Stuttgart

Infos:

Forum der Kulturen Stuttgart e. V.

Nadlerstraße 4

70173 Stuttgart

Tel: 07 11 / 2 48 48 08-0

Fax: 07 11 / 2 48 48 08-88

bundeskongress@forum-der-kulturen.de

www.bundesfachkongress-interkultur.de/

**Sprachförderung und interkulturelle Erziehung
in Kindertagesstätten Berufsbegleitender Zertifikatskurs**

Termin: Oktober 2006 bis September 2007

Ort: Jugendhof Vlotho

Infos:

Jugendhof Vlotho

Oeynhausener Str. 1

32602 Vlotho

Tel: 0 57 33 / 9 23-3 14

ulrike.schwarze@lwl.org

www.jugendhofvlotho.de

Religion, Erziehung und religiöse Werte in Spätaussiedlerfamilien – Probleme, Konflikte und Chancen für Kindergarten, Jugendarbeit und Schule

Termin: 20.–21. Oktober 2006

Ort: Jugendhof Vlotho

Infos:

Jugendhof Vlotho

Gerhart Schöll

Oeynhausener Str. 1

32602 Vlotho

Tel: 0 57 33 / 9 23-3 24

gerhart.schoell@lwl.org

www.jugendhofvlotho.de

„Repräsentation“ als Thema der interkulturellen und antirassistischen Arbeit (Arbeitstitel)

Ein Workshop für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren der interkulturellen und/oder antirassistischen Bildungsarbeit und Beratung

Termin: 21. November 2006

Ort: Jugendherberge Köln-Deutz

Infos:

IDA-NRW

Anne Broden

Volmerswerther Str. 20
40221 Düsseldorf
Tel: 02 11 / 15 92 55-5
info@ida-nrw.de
www.IDA-NRW.de

**„Deutschland war schön bevor die Ausländer kamen“.
Zur Kritik des aktuellen Migrationsdiskurses**

Tagung
Termin: 01.–02. Dezember 2006
Ort: CJD Bonn
Infos:
IDA-NRW
Anne Broden
Volmerswerther Str. 20
40221 Düsseldorf
Tel: 02 11 / 15 92 55-5
info@ida-nrw.de
www.IDA-NRW.de

Neue Tendenzen des Rechtsextremismus und Strategien zur Anwerbung Jugendlicher

Tagung
Termin: 06. Dezember 2006
Ort: Wissenschaftspark Gelsenkirchen
Infos:
IDA-NRW
Anne Broden
Volmerswerther Str. 20
40221 Düsseldorf
Tel: 02 11 / 15 92 55-5
info@ida-nrw.de
www.IDA-NRW.de

5 Literatur

... zum Thema Rechtsextremismus

Bildungsvereinigung Arbeit und Leben Niedersachsen Ost gGmbH, Arbeitsstelle Rechtsextremismus und Gewalt (Hg.): „Retterin der weißen Rasse“. Rechtsextreme Frauen zwischen Straßenkampf und Mutterrolle, Braunschweig 2005

Friedrich-Ebert-Stiftung, Forum Berlin (Hg.): Neue Entwicklungen des Rechtsextremismus: Internationalisierung und Entdeckung der sozialen Frage. Konferenz der Friedrich-Ebert-Stiftung am 9. Dezember 2005, Berlin 2006

Gloël Rolf/Gützloff Kathrin: Gegen Rechts argumentieren lernen, Hamburg: VSA-Verlag, 2005

Greger, Nick W.: Verschenkte Jahre. Eine Jugend im Nazi Hass (hg. von ZDK Gesellschaft Demokratische Kultur GmbH), Berlin: Books on Demand, 2005

Greven, Thomas/Grumke, Thomas (Hg.): Globalisierter Rechtsextremismus? Die extremistische Rechte in der Ära der Globalisierung, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften/GWV Fachverlage GmbH, 2006

Kampagne „Schöner Leben ohne Naziläden“ (Hg.): Schöner Leben ohne Naziläden. Recherchen, Analysen, Widerstand gegen Nazisubkultur in Sachsen, Leipzig o. J.

Kuhlbrodt, Dietrich: Deutsches Filmwunder. Nazis immer besser, Hamburg: Konkret Literatur Verlag, 2006

Minkenberg, Michael: Demokratie und Desintegration. Der politikwissenschaftliche Forschungsstand zu Rechtsradikalismus, Fremdenfeindlichkeit und Gewalt, Berlin: Pro Business, 2005

Rommelspacher, Birgit: „Der Hass hat uns geeint“. Junge Rechtsextreme und ihr Ausstieg aus der Szene, Frankfurt/New York: Campus Verlag, 2006

Verein gegen Ausländerfeindlichkeit und Rassismus „Mach' meinen Kumpel nicht an!“ e. V. (Hg.): Hilfestellung für die Entwicklung von online-Materialien im Rahmen des Wettbewerbs „Im Netz gegen Rechts“, Düsseldorf o. J.

... zu den Themen Rassismus, Antisemitismus, Antirassismus

Aktion Dritte Welt e. V. - informationszentrum 3. welt (Hg.): iz3w. Globalisierter Hass – Antisemitismus in der Offensive, Heft 273/2003, Freiburg/Br. 2003

Aktion Dritte Welt e. V. - informationszentrum 3. welt (Hg.): iz3w. Nicht vergeben, nicht vergessen. Deutscher Kolonialismus (I), Heft 275/2004, Freiburg/Br. 2004

Aktion Dritte Welt e. V. - informationszentrum 3. welt (Hg.): iz3w. Eine verklärte Geschichte. Deutscher Kolonialismus (II), Heft 276/2004, Freiburg/Br. 2004

Aktion Dritte Welt e. V. - informationszentrum 3. welt (Hg.): iz3w. Entdecken, erobern, erholen. (Post-)Koloniale Reisebilder, Heft 291/2006, Freiburg/Br. 2006

Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit (BAG KJS) e. V. (Hg.): Neue

Horizonte der interkulturellen Pädagogik und der Arbeit gegen Rechtsextremismus. Veröffentlichung zur Fachkonferenz West des Aktionsprogramms „Jugend für Toleranz und Demokratie - gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus“ vom 7.-9. Dezember 2005 in Frankfurt/M. (Aspekte Jugendsozialarbeit, Nr. 61), Düsseldorf 2006

Bundeszentrale für politische Bildung (BpB)/IDEE&PRODUKT Verlag (Hg.): Trainings-LAGER. Fairness Toleranz Zivilcourage. Ein PC-Programm für handlungsorientiertes Lernen, Bonn 2005

Die Ausländerbeauftragte des Landes Brandenburg/ Regionale Arbeitsstellen für Ausländerfragen, Jugendarbeit und Schule (RAA) Brandenburg e. V. (Hg.): Ist das Diskriminierung? Stand der Antidiskriminierungsarbeit im Land Brandenburg, o. O. 2005

Europäische Kommission, Generaldirektion Beschäftigung, soziale Angelegenheiten und Chancengleichheit (Hg.): EQUAL Erfolgsgeschichten. Entwicklungspartnerschaften, Diskriminierungen und Ungleichheiten in Europa bekämpfen, Luxemburg 2006

Europäische Kommission, Generaldirektion Beschäftigung, soziale Angelegenheiten und Chancengleichheit (Hg.): Chancengleichheit verwirklichen. Aktionsprogramm der Gemeinschaft zur Bekämpfung von Diskriminierungen, Luxemburg 2006

Gawarecki, Kathrin/Lutz, Helma (Hg.): Kolonialismus und Erinnerungskultur. Die Kolonialvergangenheit im kollektiven Gedächtnis der deutschen und niederländischen Einwanderungsgesellschaft (Niederlande-Studien, Bd. 40), Münster: Waxmann Verlag, 2005

Scherschel, Karin: Rassismus als flexible symbolische Ressource. Eine Studie über rassistische Argumentationsfiguren, Bielefeld: transcript Verlag, 2006

Susanne Spindler: Corpus delicti. Männlichkeit, Rassismus und Kriminalisierung im Alltag jugendlicher Migranten (Edition Diss Band 9), Münster: Unrast-Verlag, 2006

Supik, Linda: Dezentrierte Positionierung. Stuart Halls Konzept der Identitätspolitik, Bielefeld: transcript Verlag, 2005

... zum Thema Zuwanderung und Migration

Kölnischer Kunstverein/Dokumentationszentrum und Museum über die Migration in Deutschland e. V. (DOMiT)/Institut für Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie der Universität Frankfurt/M. u. a. (Hg.): Projekt Migration (Katalog zur Ausstellung zum „Projekt Migration“ 2005/ 2006), Köln: DuMont Literatur und Kunst Verlag, 2005

... zu den Themen interkulturelles Lernen und interkulturelle Gesellschaft

Aktion Dritte Welt e. V. - informationszentrum 3. welt (Hg.): iz3w. Vom Leid mit den Kulturen – Realitäten des Multikulturalismus, Heft 284/2005, Freiburg/Br. 2005

Alevitische Gemeinde Deutschlands e. V. (AABF) (Hg.): Glaubenselemente im alevitischen und sunnitischen Selbstverständnis. Eine Synopse, Köln 2006

Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Niedersachsen (aejn) e. V. im Niedersächsischen Förderprogramm „Lebensweltbezogene Mädchenarbeit“ (Hg.): Erst einmal Mädchen ... und russlanddeutsch!, Oldenburg 2005

Behrens, Heidi/Motte, Jan (Hg.): Politische Bildung in der Einwanderungsgesellschaft (Reihe Politik und Bildung, Bd. 37), Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag, 2006

Butterwegge, Christoph/Hentges, Gudrun (Hg.): Massenmedien, Migration und Integration. Herausforderungen für Journalismus und politische Bildung (Interkulturelle Studien), Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften/GWV Fachverlage GmbH, 2006

Cornelißen, Christoph/Klinkhammer, Lutz/Schwentker, Wolfgang (Hg.): Erinnerungskulturen. Deutschland, Italien und Japan seit 1945, Frankfurt: Fischer Taschenbuch Verlag, 2004

Council of Europe/Directorate of Youth and Sport (Hg.): Resituating culture, Strasbourg 2004

Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen e. V. (DGVN) (Hg.): Migration in einer interdependenten Welt: Neue Handlungsprinzipien. Bericht der Weltkommission für Internationale Migration, Berlin 2006

Deutsches Institut für Menschenrechte (Hg.): Zwangsheirat und multikulturelle Gesellschaft. Anmerkungen zur aktuellen Debatte (Essay No. 2), Berlin 2005

Hüttermann, Jörg: Das Minarett. Zur politischen Kultur des Konflikts um islamische Symbole, Weinheim/München: Juventa Verlag, 2006

Gemein, Gisbert Jörg/Redmer, Hartmut: Islamischer Fundamentalismus, Münster: Aschendorff Verlag, 2005

Ipsen-Peitzmeier, Sabine/Kaiser, Markus (Hg.): Zuhause fremd. Russlanddeutsche zwischen Russland und Deutschland, Bielefeld: transcript Verlag, 2006

Jugendbegegnungsstätte Anne Frank (Hg.): Zeitzeugengespräche mit Migrantinnen und Migranten. „Interessante Erwachsene“ im interkulturellen Unterricht und in der Jugendbildungsarbeit, Frankfurt/M.: Brandes & Apsel Verlag GmbH, 2006

Menke, Barbara/Waldmann, Klaus/Wirtz, Peter (Hg.): Kulturelle Vielfalt - Diskurs um die Demokratie. Politische Bildung in der multireligiösen und multiethnischen Gesellschaft (Reihe Politik und Bildung, Bd. 42), Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag, 2006

Naturfreundejugend Deutschlands (Hg.): Fairreisen statt Verurteilen. 66 Spiele zum Abbau von Vorurteilen auf Kinder- und Jugendreisen, Remagen 2006

Naturfreundejugend Deutschlands (Hg.): Fairreisen statt Verurteilen. Interkulturelles Lernen durch Kinder- und Jugendreisen, Remagen 2006 (CD-ROM)

Paritätischer Wohlfahrtsverband NRW e. V. (Hg.): Anerkennung von Organisationen der Migrantinnen- und MigrantInnen-Selbsthilfe als Freie Träger der Jugendhilfe nach § 75 Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG), Wuppertal 2005

Paritätischer Wohlfahrtsverband NRW e. V. (Hg.): Das Zuwanderungsgesetz und die Kinder- und Jugendhilfe. Arbeitshilfe des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes NRW e. V., Wuppertal 2005

Prenzel, Annedore: Pädagogik der Vielfalt. Verschiedenheit und Gleichberechtigung in Interkultureller, Feministischer und Integrativer Pädagogik (Reihe Schule und Gesellschaft, Bd. 2), Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften/GWV Fachverlage GmbH, 2006

Sportjugend Hessen im Landessportbund Hessen e. V. (Hg.): Konfliktmanagement im Fuß-

ball. Handbuch zum Projekt „Interkulturelle Konfliktvermittlung - Mediation im Fußball" 1998 - 2005 (Anstöße 12), Frankfurt/M. 2006

Toprak, Ahmet: Das schwache Geschlecht - die türkischen Männer. Zwangsheirat, häusliche Gewalt, Doppelmoral der Ehre, Freiburg/Br.: Lambertus Verlag, 2005

Ulrich, Susanne: Achtung (+) Toleranz. Wege demokratischer Konfliktregelung. Praxishandbuch für die politische Bildung (hg. von der Bertelsmann Stiftung), 2. überarbeitete und erweiterte Aufl., Gütersloh: Verlag Bertelsmann Stiftung, 2006

von Loeper Literaturverlag (Hg.): nah & fern. Das Kulturmagazin für Integration und Partizipation. Bilder in unseren Köpfen, Heft 32/2006, Karlsruhe: von Loeper Literaturverlag, 2006

von Loeper Literaturverlag (Hg.): nah & fern. Das Kulturmagazin für Integration und Partizipation. Integration durch Sport? Fußball global: Foul oder Fair Play?, Heft 33/2006, Karlsruhe: von Loeper Literaturverlag, 2006

... zu den Themen Jugendarbeit und Jugendhilfe

Mayo, Peter: Politische Bildung bei Antonio Gramsci und Paulo Freire. Perspektiven einer verändernden Praxis, Hamburg: Argument Verlag, 2006

Aktion Dritte Welt e. V. - informationszentrum 3. welt (Hg.): iz3w. Jenseits der Geschlechter - Queer international, Heft 280/2004, Freiburg/Br. 2004

Impressum

Die IDA-Infomail erscheint mehrmals jährlich und wird herausgegeben vom

Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismuserbeit e. V. (IDA)

Volmerswerther Str. 20; 40221 Düsseldorf; Tel: 02 11 / 15 92 55-5; Fax: 02 11 / 15 92 55-69;

Info@IDAeV.de;

www.IDAeV.de;

Redaktion: Birgit Jagusch

Informationen ohne Quellenangabe sind unterschiedlichen Mitglieds- oder Verbandszeitschriften sowie Pressemeldungen entnommen. IDA e. V. ist anerkannt als gemeinnütziger Verein durch das Finanzamt Düsseldorf-Süd, Steuer-Nummer: 106/5748/1122 und wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. ISSN 1611-8952